

Montag, 19. April 2010

BAD CANNSTATT

Cannstatter/

Händler und Besucher begeistert

■ Bad Cannstatt: Veranstalter sehr zufrieden mit verkaufsoffenem Sonntag mit Musik und Wein



Der Stadtgraben als „Catwalk“. Die Besucher freuten sich über die schöne Mode, die ihnen auf dem roten Teppich gezeigt wurde.
Fotos Frey

Auch die Square Dance-Vorführung von Tamburin e.V. vor der Stadtkirche erhielt großen Applaus für ihre fröhliche und schwungvolle Darbietung, nachdem die Just-Seven Rock-Coverband den Zuhörern eingeheizt hatte.

Das erste schöne warme Frühlingswochenende sorgte gestern beim verkaufsoffenen Sonntag für ein Aufblühen des Cannstatter Lebens: Volle Straßen, Gassen, Läden und Plätze erzeugten auch bei den Veranstaltern strahlende Gesichter allerorten.

VON IRIS FREY

Marco Hild, Sprecher der Geschäfte im Cannstatter Carré, brachte es am frühen Nachmittag gleich auf den Punkt: „Es brummt.“ Er sei sehr zufrieden, wie der verkaufsoffene Sonntag gestartet ist. In der Tat. Im Carré war nicht nur bei Karikaturist David Müller Hochbetrieb und bei Claudia Lange vom Carré, wo Kinder ihre eigenen Buttons bunt gestalten durften, auch an der Bar davor spielten die Jazz-Bites auf, sorgten für schwungvolle Klänge und lockten sogar ein Paar zum Tanz. Die 73-jährige Cannstatterin und ihr 69-jähriger Mittänzer zeigten sich begeistert vom Angebot des verkaufsoffenen Sonntags. Auch vor dem Carré waren die bewirteten Sonnenplätze begehrte. Be-



Stefanie Helbig aus Bad Cannstatt hat sich im Cannstatter Carré bei David Müller als Karikatur verewigen lassen und war sehr zufrieden.

sucherströme wechselten dicht an dicht über die Seelbergstraße zur Marktstraße, hin und her. Im Kaufhof zog Geschäftsführer Marcel Sroczynski eine sehr zufriedene Bilanz: „Das Wetter spielt mit, die Leute sind in Kauflaune. Alles läuft ent-

spannt“, so sein Fazit. Viele Familien seien unterwegs. Im Erdgeschoss sorgte auch ein Karikaturist für lange Schlangen und im ersten Stock unterhielt Lena Juliana Rühl am Piano die Besucher, die sich nebenbei bei den Dirndl umschauten.

Schließlich war auch Geschäftsführer Sroczynski in Lederhosen-Tracht erschienen. Die Marktstraße war erfüllt von Musik und Menschenmassen. Dirk Strohm, Sprecher der Altstadt Bad Cannstatt, sagte, der Zeitpunkt, um 11 Uhr bereits zu beginnen, habe sich bewährt. „Vom Start weg waren die Leute unterwegs und die Straßen voll“, so Strohm. Das Ziel der Veranstalter sei damit erreicht. Gerade auch mit den tollen Bands, werde eine schöne Außenwerbung für Bad Cannstatt geboten. Auch die Parkhäuser waren voll, einige Gäste kamen aus der Region. Am Erbsenbrunnen unterhielt Weinvoigt Dieter Zaiß die Gäste mit Gesang. Nicht fehlen durfte das Loblied auf den Cannstatter Wein, das mit viel Beifall bedacht wurde. Indes verwandelte sich der Stadtgraben in einen Catwalk mit rotem Teppich. Auch hier drängten sich die Besucher. Zuerst lauschten sie der Just Seven Rock-Coverband, die mit einfühlsamem, aber auch jazzigen Klängen und Gesang die Gäste einstimmte, bevor Marina's Avantgarde Fashion-Show startete. Unter anderem wurde Mode der Berliner Designerin Sylvia Heise

und Schmuck von Tom Blair gezeigt. Die Models erhielten viel Beifall für ihre frühlingshafte Mode, passend zu den angenehmen Temperaturen.

Auch in den Gassen der Altstadt gab es attraktive Haltepunkte. Im Küberhof beispielsweise sammelten sich einige Jazzfans um die Gruppe Jazzeele, die auf einem Balkon saßen und musizierten. Auch hier zeigte sich Bad Cannstatt von einer anziehenden Seite mit diesem grünen Innenhof als schöner Veranstaltungsort. Allerorten gab es natürlich auch Wein zu verkosten, präsentiert von den Weingärtnern Bad Cannstatt, aber auch von den Weingütern. Im Carré, im Kaufhof, in der Marktstraße wurde an verschiedenen Ständen probiert. Nicht zuletzt heißt das Motto des verkaufsoffenen Sonntags „Musik und Wein“. Beides, so zeigte der gestrige Tag, kam gut an. Insgesamt konnten die Veranstalter am Ende eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Nicht nur Dank des guten Wetters, ist Bad Cannstatt aufgeblüht. „Wir haben die Qualität weiter gesteigert“, war sich Dirk Strohm sicher. Der große Andrang belohnt die Anstrengungen.